

Rendez-vous

Forschende im Gespräch

Sehr geehrte Medienschaffende

Wie viele Geschlechter gibt es? Wie lebten Frauen im antiken Rom? Woher kommt die Idee zum Vibrator? Antworten gibt's am 27. und 28. August auf dem Waisenhausplatz in Bern. Beim «Rendez-vous. Forschende im Gespräch» der Stiftung Science et Cité, der Ideenschmiede Reatch und der Akademien der Wissenschaften Schweiz laden über 30 Forschende zu inspirierenden Begegnungen ein – dieses Jahr zum Thema «Wissenschaften und Geschlecht».

Die Wissenschaft war pandemiebedingt präsent wie noch nie. Gleichzeitig bleiben die Menschen, welche «die Wissenschaft» zu ihrem Beruf gemacht haben, häufig unsichtbar. Hier setzt das Dialogprojekt «Rendez-vous. Forschende im Gespräch» an. Es ermöglicht einer breiten Öffentlichkeit direkte Begegnungen mit spannenden Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis. Das Projekt ist breit abgestützt und damit auch ein Schaufenster für die Schweizer und die Berner Forschung mit Beteiligung der Universität Bern, der Berner Fachhochschule sowie der Pädagogischen Hochschule Bern.

Nach der erfolgreichen [Pilotausgabe 2019](#) verwandelt sich der Waisenhausplatz mitten in der Berner Innenstadt vom 27.-28. August 2021 erneut in eine Begegnungszone mit Gesprächsinseln, kurzweiligen Podien und spielerischem Rahmenprogramm. Das «Rendez-vous» 2021 widmet sich dem Thema «Wissenschaften und Geschlecht».

Dieser Fokus greift aktuelle Diskurse in zahlreichen Forschungszweigen auf und bezieht sich zudem auf aktuelle politische Meilensteine wie das 50-Jahre-Jubiläum des Schweizer Frauenstimmrechts und die Verabschiedung der Gleichstellungsstrategie 2030. **Zusammen mit über 30 Wissenschaftler:innen diskutieren wir über die Stellung von Frauen, Männern und weiteren Geschlechtern in Gesellschaft und Wissenschaften.** Dabei kommen Forschende aus Gender-Medizin, Soziologie oder Kommunikationswissenschaften genauso zu Wort wie Wissenschaftlerinnen, die in klassischen Männerdomänen, wie zum Beispiel im MINT-Bereich, arbeiten. Zwei Podien über Mittag gehen den Fragen nach, warum viele junge Leute bei der Berufswahl immer noch Stereotypen folgen (Freitag) und welche blinden Flecken es in der Forschung gibt (Samstag).

Ziel der Begegnungen ist ein engagierter Austausch zwischen Wissenschaftler*innen und interessierten Personen, um die zukünftige Forschung wie auch gesellschaftliche Entwicklung in der Schweiz partnerschaftlich zu gestalten.

Das Detailprogramm ist abrufbar unter: www.rendez-vous-science.ch

Freundliche Grüsse
Philipp Burkard und Servan Grüninger

Weitere Auskünfte erteilen gerne:

Philipp Burkard, Geschäftsführer Stiftung Science et Cité
Akademien der Wissenschaften Schweiz
T +41 31 306 92 80
philipp.burkard@science-et-cite.ch

Servan Grüninger, Präsident Reatch
T +41 77 468 25 46
servan.grueninger@reatch.ch

Durchführende Organisationen:

- Die [Akademien der Wissenschaften Schweiz](#) sind ein Verbund der vier wissenschaftlichen Akademien der Schweiz: der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT, der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW und der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften SATW. Sie umfassen nebst den vier Akademien die Kompetenzzentren TA-SWISS und ‚Science et Cité – Wissenschaft und Gesellschaft im Dialog‘ sowie weitere wissenschaftliche Netzwerke. Sie beraten Politik und Gesellschaft in wissenschaftsbasierten und gesellschaftsrelevanten Fragen.
- Die [Stiftung Science et Cité](#) setzt sich für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ein. Sie ist spezialisiert auf niederschwellige und innovative Kommunikationsformen, oftmals mit unmittelbarem Kontakt zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Bürgerinnen und Bürgern.
- [Reatch](#) ist die unabhängige Ideenschmiede für kritische Wissenschaftler*innen und Wissenschaftsbegeisterte in der Schweiz. Sie setzt sich für eine wissenschaftsfreundliche Kultur ein, in der Wissenschaft und Gesellschaft am gleichen Strang ziehen. Reatch bereichert die öffentliche Debatte mit faktenbasierten Beiträgen, arbeitet fachübergreifend und setzt auf die Innovationskraft zahlreicher freiwilliger Studierender und Nachwuchsforschender.

Inhaltspartner: **Universität Bern, Berner Fachhochschule, Pädagogische Hochschule Bern**



Fokus:

Geschlecht

Tausch dich aus mit über
30 Forschenden!
Was möchtest du wissen?